

# „Wirtschaft und Gesellschaft“

## Seminarreihe zur Vermittlung und Erarbeitung von Grundlagenwissen

**Jetzt anmelden!**

Redaktion

**Interessierte jeden Alters erlangen hier das Rüstzeug für die aktive Befassung mit Problemstellungen und Lösungsvorschlägen zum Geld- und Finanzsystem, der Bodenordnung und weiteren, wichtigen Feldern von Wirtschaft und Gesellschaft.**

Der Kurs mit Workshop-Charakter wird geleitet von Fritz Andres und Eckhard Behrens und ist ein Projekt des Seminars für freiheitliche Ordnung e. V. in Bad Boll, an dem der Förderverein für Natürliche Wirtschaftsordnung e. V., Essen und der Lernort Wuppertal, getragen vom Freiwirtschaftlichen Jugendverband Deutschland e. V. mitwirken.

Schulungsmaterial, Abschluss-Zertifikat und die Möglichkeit zum Besuch weiterer Aufbaukurse werden geboten.

Die Seminare sind einzeln buchbar oder im Ganzen. Ab Februar 2018 sind weitere aufbauende Seminarwochenenden geplant. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Seminarwochenende 50,- €, für Schüler und Studenten 25,- €.

Das Komplett-Verpflegungspaket während des gesamten Seminars (alle Mahlzeiten am Samstag und alkoholfreie Tagungsgetränke, heiß und kalt) kostet 29,- €.

Zusätzlich können preiswerte Übernachtungen in der Tagungsstätte gebucht werden. Anreise Freitag ist möglich. Nähere Informationen siehe Anmeldeformular.

### Veranstaltungsort:

**Silvio-Gesell-Tagungsstätte**  
**Schanzenweg 86, 42111 Wuppertal**  
<http://sgt-wuppertal.de>

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

<http://lernort-wuppertal.de> und  
<http://humane-wirtschaft.de>

**Infotelefon: 0 20 53 - 42 37 66**

**E-Mail: [redaktion@humane-wirtschaft.de](mailto:redaktion@humane-wirtschaft.de)**

### Termine

16./17. Dez. 2017

### Themen

Auswirkungen einer Geldreform im Sinne Silvio Gesells

13./14. Jan. 2018

Arbeit und Kapital im Unternehmen – Zukunft der Unternehmensverfassung

## 16./17. Dezember 2017

### Auswirkungen einer Geldreform im Sinne Silvio Gesells



Eine Reform der Geldordnung, die den Geldumlauf verstetigt, führt zu einem geschlossenen Geldkreislauf. Das hat dann vielfältige Wirkungen, durch die sich die Gesellschaft grundlegend verändert.

Diese Wirkungen treten nicht ungerichtet ein, sondern entfalten sich in gesetzmäßiger Folge. Sie sind zugleich Argumente für die Reform der Geldordnung. Die sachgerechte Darstellung der Auswirkungen hat daher für die Verbreitung der Reformidee eine große Bedeutung.

Zentraler Ansatzpunkt ist die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, die stets in Geld stattfindet. Ihre Verstetigung wird in wenigen Jahren zur Vollaustattung der Angebotsseite der Wirtschaft, insbesondere zur Vollbeschäftigung der Arbeit führen. Die segensreichen Auswirkungen dieses Entwicklungsschrittes werden leider in der Regel nicht mitgedacht. Insbesondere wird übersehen, dass Vollbeschäftigung den wirtschaftlichen Wettbewerb von einem Existenzkampf in ein auch mensch-

lich akzeptables Geschehen verwandelt und so in erheblichem Maße zur inneren Befriedung der Gesellschaft beiträgt. Die langfristig zu erwartende Sättigung des Kapitalmarkts wird schließlich die Zins-einkünfte senken und dadurch die Einkommensverteilung und folglich auch die Vermögensverteilung in der Gesellschaft grundlegend verändern.

Die Vermehrung des Kapitals nimmt diesem seine Machtstellung in der Gesellschaft. Das wird sich insbesondere dort zeigen, wo Kapital und Arbeit aufeinandertreffen: in den Unternehmen. Das Sinken der Zinsen wird sich zudem weit über den Bereich der Wirtschaft hinaus auswirken, z. B. in neuen Möglichkeiten der privaten Kulturfinanzierung.

Anders als beim Kapital ist beim Boden und den Naturschätzen die Knappheit unvermeidlich. Aus ökologischen Gründen muss sie hier sogar noch verschärft werden. Die auch hier bestehenden Macht- und Ausbeutungsverhältnisse können daher nicht durch Überwindung der Knappheit aufgehoben, sondern nur durch geeignete Reformmaßnahmen neutralisiert werden.

In der Tagung wird die Reform der Geldordnung selbst nur einleitend dargestellt.

Dagegen soll das weite Feld ihrer Auswirkungen systematisch entwickelt und seminaristisch erarbeitet werden. Ein Blick auf die Finanzkrise, ihre Wurzeln in unserer Geld- und Bodenordnung sowie die aus ihr zu ziehenden Lehren rundet die Tagung ab.

**Referenten: Fritz Andres, Kirn; Eckhard Behrens, Heidelberg (beide SffO, Bad Boll).**

Begleitend zum Seminar gibt es folgende Schriften der „Fragen der Freiheit“

- Heft 211 Notenbankpolitik
- Heft 216 Geldstrom und Warenstrom
- Heft 221 Die Eurowährung wagen?
- Heft 234 Konjunktur durch Inflation?
- Heft 244 Nationale und internationale Geldordnung
- Heft 246 Grundlagen der europäischen Währungsunion
- Heft 249 Deflation durch stabilen Euro?
- Heft 265 Wieviel Inflation?
- Heft 269 Regiogeld
- Heft 281 Wirtschafts- und Finanzkrise
- Heft 282 Der Euro u. d. Staatsschuldenkrise

Alle zum Preis von je 5,- € zu beziehen über das Seminar für Freiheitliche Ordnung, <http://www.sffo.de> oder während der Veranstaltung

## Das Programm 16./17. Dezember 2017:

An beiden Tagen jeweils kurze Einführungsreferate von [Eckhard Behrens](#), Heidelberg und [Fritz Andres](#), Kirn – beide Vorstandsmitglieder Seminars für freiheitliche Ordnung in Bad Boll.

### Samstag, 16. Dezember 2017

- 9:30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 10:15 Uhr Von der Selbstversorgung und dem Naturaltausch zur arbeitsteiligen Geldwirtschaft
- 10:45 Uhr Den Geldkreislauf zu schließen, ist das unmittelbare Ziel der Geldreform
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Durch Dauerkonjunktur zur Vollbeschäftigung
- 12:00 Uhr Die Abbildung der Geldfunktionen in der Verkehrsgleichung von Irving Fisher
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Tagungsstätte
- 14:00 Uhr Getränke und Gespräche im Tagungsraum
- 15:00 Uhr Von der Vollbeschäftigung zur Sättigung des Kapitalmarkts: das Sinken des Zinses

- 15:45 Uhr Arbeitsverhältnis und Unternehmensverfassung in der nachkapitalistischen Gesellschaft
- 16:45 Uhr Kaffeepause
- 17:15 Uhr Die Überwindung des Kapitalismus verschärft die Privilegien aus Naturbesitz – was tun?
- 18:00 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Die Finanzkrise – eine Krise des Kapitalismus und der heutigen Bodenordnung, nicht der Marktwirtschaft

### Sonntag, 17. November 2017

- 9:00 Uhr Kaufen – Leihen – Schenken: Perspektiven in einer Welt negativer Zinsen
- 9:45 Uhr Wirtschaftswachstum nach der Geldreform
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Zusammenfassendes Rundgespräch: Hindernisse und Chancen für eine Befreiung der Marktwirtschaft vom Kapitalismus
- 12:00 Uhr Abschluss – Ende der Tagung

## 13./14. Januar 2018

### Arbeit und Kapital im Unternehmen – Die Zukunft der Unternehmensverfassung

Das Sozialprodukt wird zwischen den sog. Produktionsfaktoren Boden, Kapital und Arbeit aufgeteilt; der dabei maßgebende Verteilungsschlüssel wird im Wesentlichen von den Knappheitsrelationen bestimmt, die zwischen diesen Faktoren herrschen. Diese Erkenntnisse gehören schon lange zum Kernbestand wirtschaftswissenschaftlicher Einsichten. Nur ansatzweise wurde dagegen bisher untersucht, wie sich die Knappheitsverhältnisse und deren Veränderungen auf die zwischen den Produktionsfaktoren beste-

henden strukturellen Beziehungen und damit auf die Organisation der Unternehmen auswirken.

Dabei ist nicht nur theoretisch offensichtlich, sondern durch historische Erfahrung auch praktisch bestätigt, welchen grundlegenden Einfluss Vollbeschäftigung, d.h. Knappheit der Arbeit, auf das Verhältnis des Unternehmers zu seinen Mitarbeitern hat. Auch das Verhältnis des Unternehmers zum Kapital wird sich ändern, wenn es gelingt, durch Dauerkonjunktur und Vollbeschäftigung dessen Knappheit allmählich zu überwinden. Während die heutigen Unternehmensstrukturen vor dem Hintergrund langanhaltender Arbeitslosigkeit und Kapitalknappheit erklärbar sind, führt Vollbeschäftigung

erfahrungsgemäß zu einer Aufwertung der Stellung der Arbeit im Unternehmen, Kapitalfülle darüber hinaus zu einer Abwertung der Position des Kapitals.

Wie aber hat man sich diese Veränderungen vorzustellen? Wie sieht dann die Unternehmensverfassung im Ganzen, wie sehen die Beziehungsstrukturen im Einzelnen aus? Welche Bedeutung hat das Eigentum an den Produktionsmitteln? Auf welcher Seite steht der Unternehmer? Worin besteht seine Funktion?

Antworten auf diese Fragen sollen, jeweils im Anschluss an einführende Impulsreferate, im seminaristischen Stil erarbeitet werden.

## Das Programm 13./14. Januar 2018:

### Samstag, 13. Januar 2018

- 9:30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 10:15 Uhr Die Unternehmensverfassung als Spiegel ihres gesamtwirtschaftlichen Umfeldes
- 11:00 Uhr Die Eingliederung der Arbeit in den Produktionsprozess – Kritik des Lohnverhältnisses – Die Arbeit als Ware
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Tagungsstätte
- 14:30 Uhr Kaffeeangebot im Tagungsraum
- 15:00 Uhr Die Überwindung des Lohnverhältnisses durch betriebl. Partnerschaft – Voraussetzungen u. mögl. Gestaltungen
- 16:15 Uhr Pause
- 16:45 Uhr Die Stellung des Kapitals im Unternehmen – Kennzeichen und Strukturen – Das Eigentum an den Produktionsmitteln
- 18:00 Uhr Abendpause

- 20:00 Uhr Die Überwindung der Abhängigkeit des Unternehmers von der Kapitalseite – Konsequenzen für die Unternehmensorganisation

### Sonntag, 14. Januar 2018

- 9:00 Uhr Die Zukunft der Unternehmensverfassung
- 10:00 Uhr Kaffeepause
- 10:30 Uhr Chancen für eine Änderung der gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse – Heutige Möglichkeiten der Unternehmensgestaltung
- 11:30 Uhr Rückblick auf die Tagung und Ausblick
- 12:00 Uhr Tagungsende

**Folgetermin 17./18. Februar 2018:**  
„Wem gehört die Erde“



SEMINAR FÜR  
FREIHEITLICHE  
ORDNUNG e. V.

